



***Der Angriff der Orcas ereignete sich in Südspanien und dauerte fast eine Stunde.***

„Wir sahen etwa zwanzig Orcas auf uns zu schwimmen. Acht bis zehn von ihnen begannen, systematisch unser Ruder anzugreifen“, berichtet der Skipper Sébastien Destremau gegenüber dem Sender France Bleu Breizh Izel. Der Vorfall fand am Montag statt und dauerte 55 am Kap von Trafalgar in Südspanien. Die Schläge der Orcas haben das 15 Tonnen schwere Schiff stark erschüttert. Die Besatzung ist unversehrt, Sébastien Destremau hat sich bei einem Manöver jedoch einen Finger verletzt.

Der ehemalige Vendée-Globe-Segler (2016-2017 und 2020-2021) brachte sein Boot „Le Lancelot“ zum Stillstand, indem er die Segel einholte, wie es dem empfohlenen Verfahren bei einem solchen Angriff entspricht.

„Nach 20 Minuten habe ich den Motor wieder angeworfen. Ich bewegte mich mit den Orcas vor und zurück, um sie daran zu hindern, sich dem Ruder zu nähern. Diese Strategie warf bei der Crew Fragen auf, weil wir Angst hatten, sie noch mehr zu verärgern“, berichtet der Segler.

**„Als die Orcas nicht locker ließen, fing ich an, sehr enge Runden mit vollem Ruder zu fahren.“** (Sébastien Destremau, Navigator gegenüber Franceinfo)

„Nach ein paar Minuten waren sie dann weg. Aber ich weiß nicht, ob es dieses Manöver war, das geholfen hat. Sicher ist, dass wir uns auf ihrem Territorium befanden“, sagt Sébastien Destremau. Das Segelboot wird nun in Cádiz in Südspanien einen Zwischenstopp einlegen, um eventuelle Reparaturen vorzunehmen, bevor es nach Pornic in der Region Loire-Atlantique weitersegelt.